

# Wie geht es jetzt weiter?

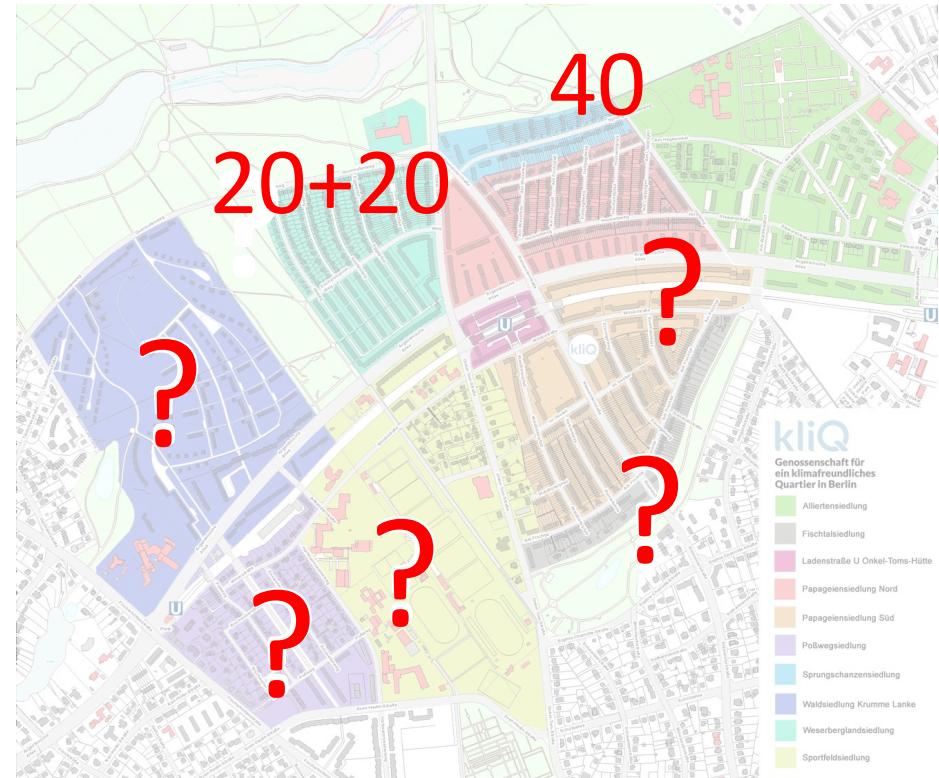
## Sprungschanzenweg

- Genehmigungsanträge
- Förderantrag
- Mitgliederdarlehen
- 40 Netz-Anschlussverträge

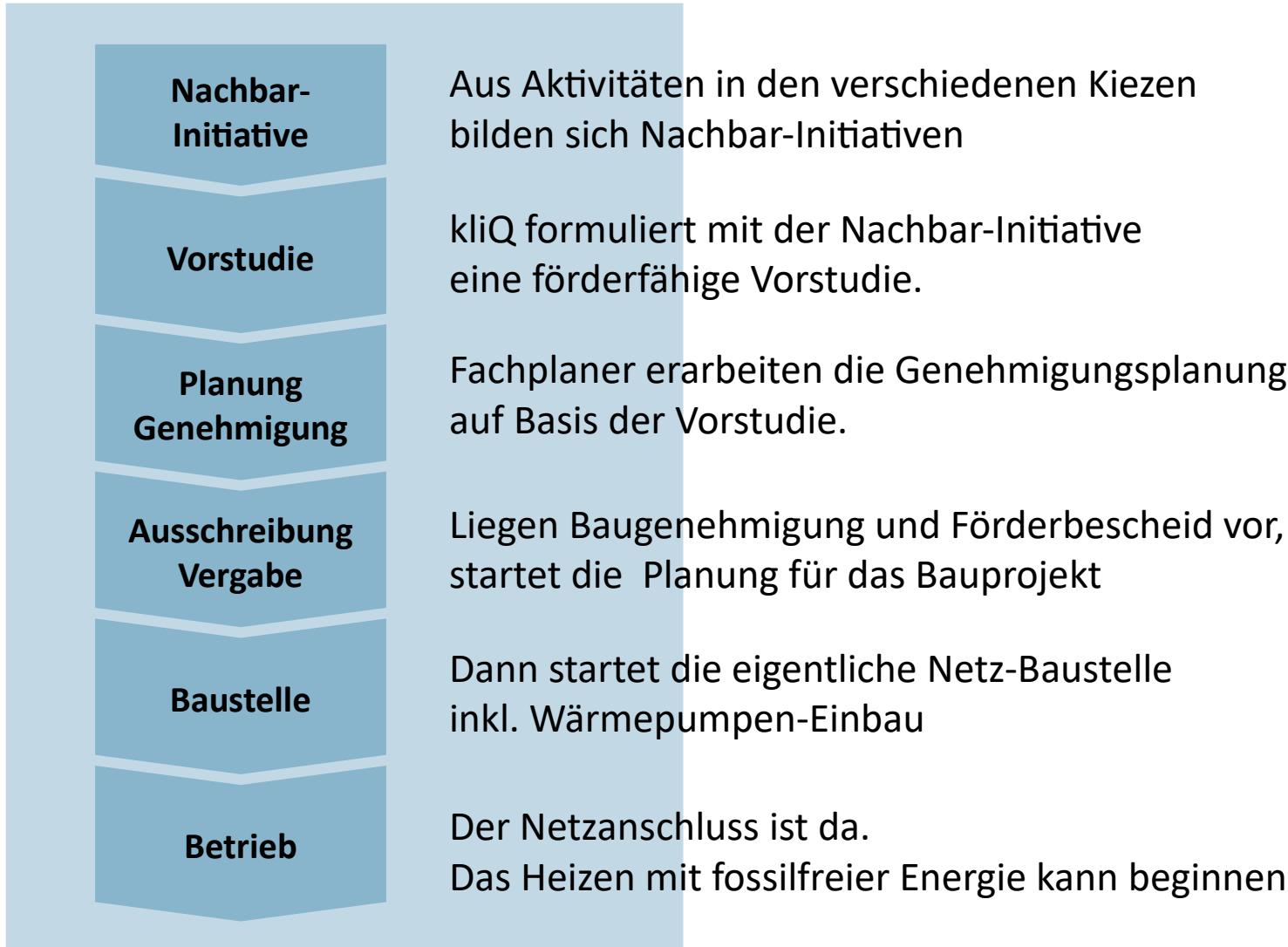
## Weserbergland

- Eggepfad 20 Netz-Verträge
- Deisterpfad 20 Netz-Verträge

**Und was ist in den  
anderen  
Siedlungsteilen?**



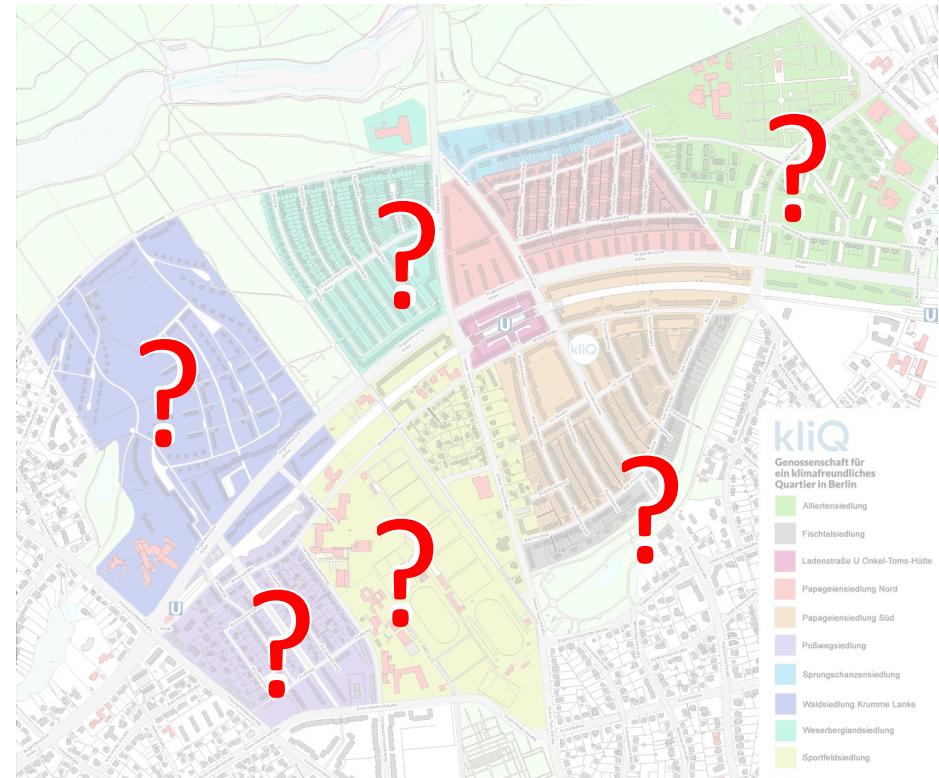
# Wie läuft der Gesamtprozess bis zum Netz-Betrieb?



# Wo werden die nächste Netze gebaut?

Wer entscheidet  
wann und wo  
die nächsten Projekte  
Starten?

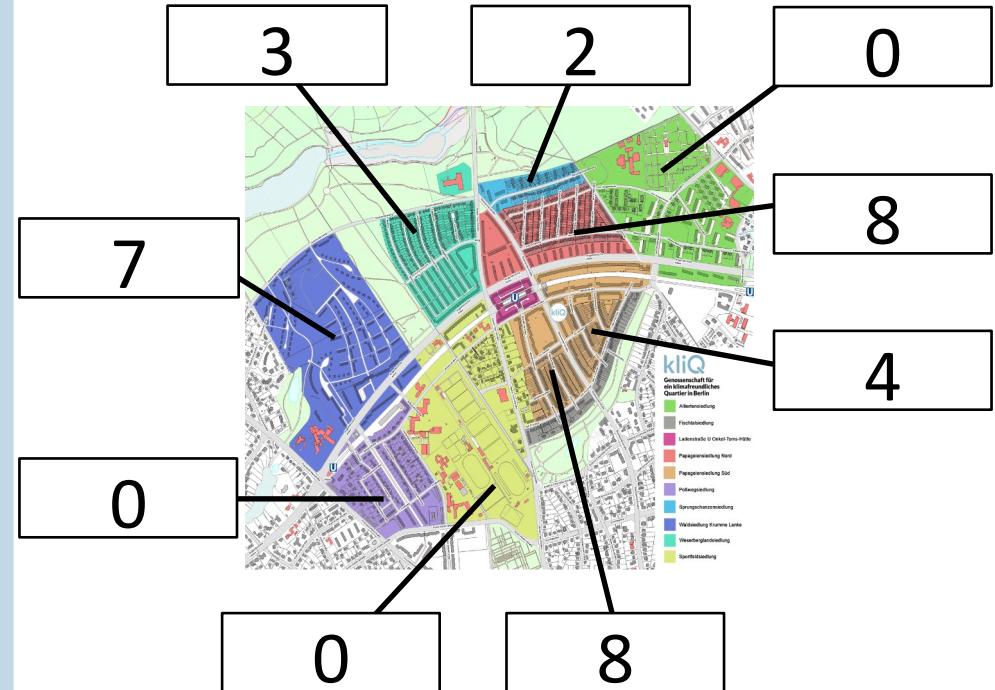
Aus der **Interessendichte**  
ergibt sich, wo die nächsten  
Netze gebaut werden.



# kliQ-Nachbarn Mehr als Information über den Gartenzaun

Die kliQ-Nachbar\*innen sind  
Ihre Ansprechpartner\*innen

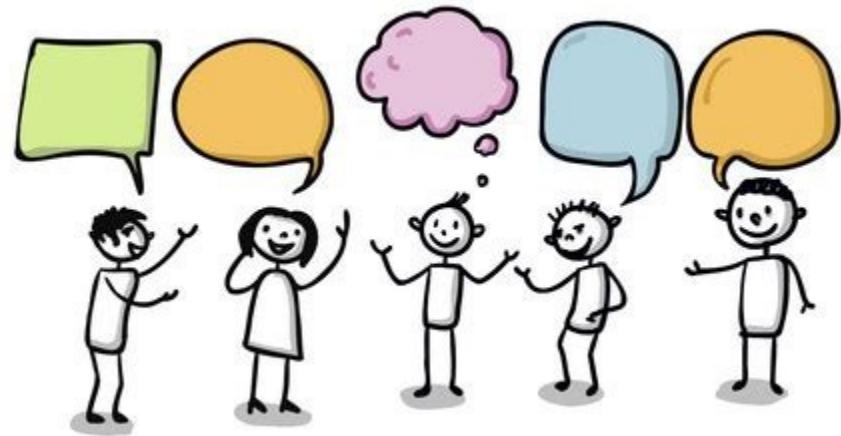
- damit sich in Ihrer Nähe eine Interessengruppe für ein kaltes Nahwärmenetz bilden kann
- damit Sie auf dem Laufenden sind, von ersten Nachbarschaftstreffen bis zum Netz-Start
- damit Sie Ansprechpartner\*innen für Ihre Fragen haben



# Der 1. Schritt ist die Nachbarn anzusprechen

- Interessierte machen stets den Anfang. Sie kontaktieren Ihre **kliQ-Nachbarn** und sprechen zusammen mit ihnen weitere Nachbarn an.
- In Nachbarschaftstreffen bildet sich eine **Nachbarinitiative**, die ihr Netzinteresse bekundet. Je mehr sich zusammenfinden, um so besser.
- **Die Nachbarinitiative ist der erste Schritt zur nachhaltigen Wärmeversorgung.**

## 1. Schritt Nachbarinitiative



# Wann ist die kritische Masse für ein Projekt erreicht?

- Im zweiten Schritt sammelt die Nachbarinitiative **Kundenwunschzettel**.
- Ziel ist es, in der eigenen Straße oder Straßenecke eine kritische Masse an Interessierten zusammen zu bekommen.
- **Für den Netzbau braucht es 17 Kunden zum Start, 20 oder 25 wären schon besser.**

**Kundenwunschzettel zusammen sammeln**  
Online verfügbar unter [kliq-berlin.de/energie](http://kliq-berlin.de/energie)

## Mein Kundenwunsch

Wir bieten Ihnen an

### Hausanschluss an das kalte Nahwärmenetz der kliQ-Berlin eG

Dafür stehen Ihnen drei Anschlussoptionen zur Auswahl:

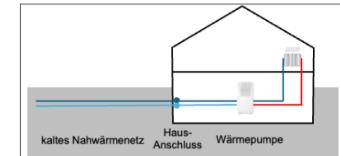
- Starkunde
- Standbykunde
- Perspektivkunde

Die Unterschiede der Optionen beschreiben wir in der Tabelle.

### Wärmepumpe in Ihrem Keller

kliQ-Berlin eG bietet Ihnen die Beschaffung, Montage und Wartung gerne ebenfalls an, sofern Sie dies wünschen.

**kliQ**  
Genossenschaft für  
ein klimafreundliches  
Quartier in Berlin



### Ich habe Interesse an einem Hausanschluss an das Nahwärmenetz der kliQ-Berlin eG

Mein Kundenwunsch (bitte ankreuzen)	Hausanschluss das kalte Nahwärmenetz	Installation der Wärmepumpe	Ab wann heizen
<input type="checkbox"/> Starkunde sein	Sofort bei Errichtung des Netzes im ersten Bauabschnitt	Sofort bei Inbetriebnahme des Netzes	Sofort ab Inbetriebnahme des Wärmenetzes
<input type="checkbox"/> Standbykunde sein		Zum gewünschten Zeitpunkt	Nach Installation der Wärmepumpe
<input type="checkbox"/> Perspektivkunde sein	Bei Erweiterung des Nahwärmenetzes in einem weiteren Bauabschnitt	Nach Errichtung des Hausanschlusses	Erst nach Erweiterung des Nahwärmenetzes und Installation der Wärmepumpe
Name	Adresse		
Mail	Telefon		

Ich stimme zu, dass die Genossenschaft meine Angaben aus dieser Interessensbekundung für ihre Wärmenetzplanung speichert und nutzt. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit per E-Mail an [energie@kliq-berlin.de](mailto:energie@kliq-berlin.de) widerrufen.

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Wenn Sie sich für eine Option entscheiden, füllen Sie diesen Zettel bitte aus und geben ihn an kliQ-Berlin eG zurück.**

- Per Einwurf in den Briefkasten des Kieztreffs - Friseurkunst - Riemeister-, Ecke Wilskistraße - oder
- Per E-Mail an [energie@kliq-berlin.de](mailto:energie@kliq-berlin.de)

kliQ-Berlin eG  
Wilskistr. 34, 14169 Berlin  
[energie@kliq-berlin.de](mailto:energie@kliq-berlin.de)  
[www.kliq-berlin.de](http://www.kliq-berlin.de)

GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN: DE81430609671332150800  
BIC: GENOBEM1GLS

Sitz: Berlin  
Amtsgericht: Charlottenburg  
HR GrR 1023 B  
Steuer-Nr.: 29/660/30210

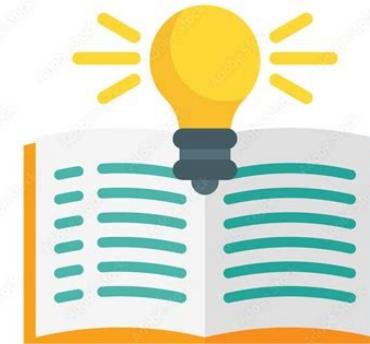
Vorstand:  
Thomas Gehring, Christian Küttner  
Aufsichtsratsvorsitz:  
Michael Gaedike

# Für den 2. Schritt braucht es eine Vorstudie

- Übertragung der Erkenntnisse aus den Pilotprojekte auf die nächsten Siedlungsteile
  - Die Vorstudie beschreibt die Anforderungen so, dass ein Ingenieurbüro mit den Planungen für ein Nahwärmenetz einschließlich Genehmigungsantrag beginnen kann.
  - Das ist die Voraussetzung für einen Fördermittelantrag.
- Die Nachbarinitiative wird eine Projektgruppe**

**1. Schritt  
Nachbarinitiative**

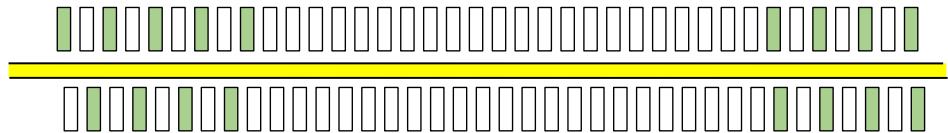
**2. Schritt  
Vorstudie**



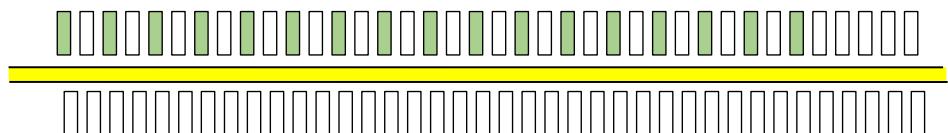
# Welche Faktoren machen ein Netz günstig ?

- Fördermittel für ein Netz gibt es erst **ab 17 Häusern** oder 101 Wohneinheiten.
- Je **mehr Anschlüsse** pro Straßenseite möglich sind, desto besser und **günstiger** wird es für alle.
- **Straßenunterquerungen** lohnen sich erst, wenn genügend auf beiden Seiten dabei sind.
- Ein Bauabschnitt kann auch **um die Ecke** geplant werden.

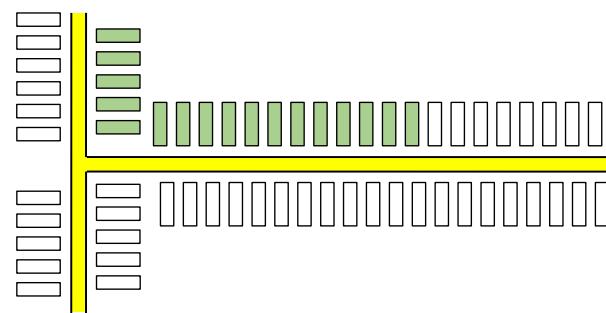
Genügend Startkunden (noch) ungünstig verteilt



Genügend Startkunden günstig verteilt



Genügend Startkunden günstig verteilt



# Gesamtprozess von der Initiative bis zum Netz-Start

Nachbar-initiative

- **Initiative** bildet sich und sammelt **Kundenwünsche**.
- Eine **Vorstudie** beschreibt die Umsetzbarkeit.
- Mit **Anschlussverträgen** finanziert die Kundengruppe die **Machbarkeitsstudie** bis zur **Baugenehmigung**.
- Liegt der **Förderbescheid** vor, erfolgt der **Bau** und nach wenigen Monaten geht das **Netz an den Start**.

